

## Zweiter Theil.

Concert-Ouverture von Woldemar Bargiel (neu, Mscpt).  
Scene und Duett aus der Oper „Fernand Cortez,“ von  
G. Spontini, gesungen von Fräulein *Deutz* und Herrn  
*Paul Schmidt* aus Bremen.

### Recitativ.

*Amazili.* Höre mich an, theurer Telasco!

*Telasco.* Ha, Slavyn Cortez',  
Du? was kann ich von dir hören?

Fern von unsrer Altäre Glanz  
Jagten hinweg wir die feindliche Rotte,  
Wuthvoller kehrt sie zu uns wieder,  
Zu stürzen unser Reich, unsers Gottes Altar;  
Ach, und du, meine Schwester,  
Du führst ihre Schaaren!

*Amaz.* So gedenkst Du nicht mehr, wie ich im Schoos der Heimath,

Ach! an der Mutter Hand, vor deinem Blick,  
Eines wüthenden Priesters Rache kaum entging?

Nur ein Held schützte mir das Leben,  
Und ihm, zum Dank, bleibt es geweiht!

*Telasco.* Dich treibt nicht Pflicht, nein, dich treibt nur die Liebe.

*Amaz.* Diese Liebe, Telasco, ist mein Stolz!

Ihn, der Menschen Ersten, lieb' ich, und bald  
Dankt auch mit mir ihm unser Volk die Freiheit.

*Telas.* Eine elende Slavyn, liebst du die Fessel,  
Die schimpflich dich drückt.

O schau' hin auf die Mauern, die einst dich geboren.

*Amaz.* O schau' hin auf der Rache Tempel! dort wacht dein Gott,

Der rastlos mich verfolgt.

*Telas.* Bald will seinen Zorn ich entwaffnen;

Das Leben schütz' ich dir.

*Amaz.* Könntest du der Mutter es schützen?

Ach! dir drohet selber der Tod!

*Telas.* Er harret deiner Gebieter.

*Amaz.* Ein mächt'ger Gott beschütztet sie!

*Telas.* Verkennest du die Gottheit unsrer Väter?

*Amaz.* Es färbt das Blut der Unglücklichen sie!

### Duett.

*Telas.* Gott Mexico's, der streng die Bosheit rächt,

Du siehst die Schmach, die tief mich beuget;

Nimm sie hin, du bist gerecht,

Bestrafe sie, die keine Reue zeigt.

*Amaz.* O Christen-Gott! sieh meinen Schmerz!

Mein Bruder zürnt, taub meinem Flehen;

Besänft'ge ihn, du kennst mein Herz,

Du weisst, ob es sich kann vergehen!